

müssen / in dem stechen selbst auch sehr aufzuhalten pflegen und werden deren ungefehr 6000. Stück einem Schragen Holz gleich / gesetzt / weil man bey der Verkohlung gefunden / daß von so vielen Stück Turff eben die Anzahl Kiebel-Kohlen als von einem Schragen Holz erhalten worden.

§. 8. Zu Stechung des Turffs hat man folgendes Geräthe oder Geräthe vonnöthen / als /

Einen Hauer / die Stücken von oben her / damit loß zu hauen /

Einen ehsernen Spaten / solche Stücken damit heraus zu stechen /

Ein Beil / die Wurzeln oder Stöcke loß zu hauen /

Eine Schaufel / das kleine damit zurück zu werffen / und abzuräumen /

Einen Karn den Turff hinweg zu führen nebst etlichen Bretern / damit das Karn-Rad in den Gefarren nicht einschneide / welches stechen denn nach dem Bedinge von 100. verlohnet und hiervon insgemein 1. Groschen bezahlet wird.

§. 9. Weiln nun der Turff also naß / wie er gestochen wird / nicht zu gebrauchen / so muß solcher abgetrocknet werden / und geschicht solches folgender Gestalt. Es werden erstlich 8. oder 10. Stück in ein Häuffgen gesetzt / und auf geschränckt / so bald dieser ein wenig überdrocknet / wird aus zwey dergleichen Häuffgen nur einer gemacht / und 16. Stück je 3. und 3. aufgeringt / oben her aber mit ein paar darzu geschickten großen Stücken vorn Regen bedeckt ; Endlich werden aus diesen wenn sie vollkommen austrocknet / große Hauffen zu 1000. 2000. bis 3000. Stücken je 4. und 5. Stücke hinter einander gesetzt / da denn das trockenste in die mitten genommen wird / damit es vor den Regen sicher / daß nasse aber an der Sonnen und warmen Luft mehr und mehr austrockne ; denn durch die Sonne und Luft kan derselbe am besten getrocknet werden. Und hat man observiret / daß wenn der Turff so gleich nach den Stechen auf solche Art einmahl recht trocken gemacht und in große Hauffen gesetzt worden / er sich hernach auch gar trocken erhalte und keine sonderliche Feuchtigkeit hinwieder an sich ziehe / da hingegen / wo solcher wegen der Jahres-Zeit nicht trocken gemacht werden kan / das andere Jahr um so viel mehr Mühe und Zeit erfordert / jedoch ihm solches an seiner Güthe in geringsten nichts schade / indem wenn auch gleich solche Hauffen / bis in die 6. Jahr in Regen / Wind / Frost und Schnee gestanden / der Turff dennoch nicht zerfließt oder verfaule / sondern sich gar ordentlich wieder von einander abheben lasse / bis auf die unterste Schicht oder Sohle / als welches denn wieder in einander zu wachsen angefangen ; und

ob